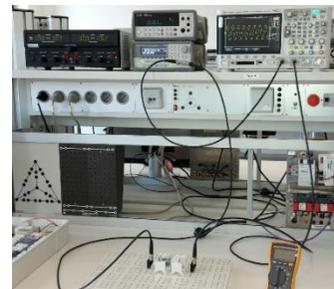


MINT-Studiengänge wie Elektrotechnik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwissenschaften und Maschinenbau sind nicht nur etwas für Jungen: Das wurde einer interessierten Gruppe von Schülerinnen der Jahrgangsstufen 9 und EF beim Besuch der FH Bielefeld/Minden mehr als deutlich. In einer sehr informativen und vielfach praktisch angelegten Veranstaltung am Campus Minden haben wir erleben dürfen, dass die **Mädchenförderung** hier groß geschrieben wird.

Nach einem interessanten Einstieg, in dem Frau Prof. Dr. Uhlig-Andrae über ihren eigenen Berufsweg zur Ingenieurin berichtete, ging es zu den **Maschinenbauern** in die Maschinenhalle. Dass es hier praktisch zugeht, haben wir selbst ausprobieren können. Mit Hilfe einer Apparatur, die im Rahmen eines Projektes von Studentinnen und Studenten der FH selbst entwickelt wurde, konnten wir Eiswürfelformen „tiefziehen“.

Dafür wird eine Kunststoffplatte im Ofen so lange erhitzt, bis sie weich genug ist ...

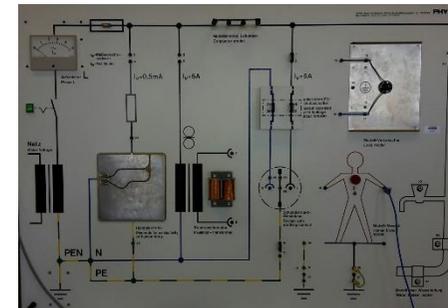


# Mädchen machen MINT

an der



Einblicke ins Labor der **Elektrotechnik**  
Die Messinstrumente erinnern nur teilweise an die Physiksammlung in der Schule



Hier lassen wir die Maschine arbeiten.



Die auszuführenden Arbeitsschritte werden zuvor programmiert.

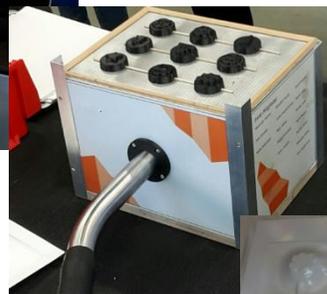


... um daraus die gewünschte Form zu ziehen.



Gut, wenn es einen Helfer gibt.

Mit Hilfe eines umfunktionierten Staubsaugers wird der notwendige Unterdruck erzeugt.



Übung macht den Meister – der erste Versuch war noch nicht erfolgreich.

Eines der Highlights zum Schluss: Neben einer Vielzahl anderer Projekte lernen wir in der **Informatik** Pepper kennen. Dieser Roboter ist in Japan bereits weit verbreitet, um älteren Personen im Haushalt zu helfen.



Die Ziele an der FH in Minden sind akrobatischer Art:

Im Rahmen einer Masterarbeit soll Pepper derart programmiert werden, dass er (oder sie?) jonglieren kann.

Ob der erste Wurf wohl gelingt?